

Naturwissenschaftliche Kurzmitteilungen und Nachrichten

Wiederfund des Kleinen Sandwichts *Stichopogon elegantulus* (WIEDEMANN in MEIGEN, 1820) (Diptera, Asilidae) aus Sachsen-Anhalt

Mit 3 Abbildungen

MIKE JESSAT

JESSAT, M.: Rediscovery of *Stichopogon elegantulus* (WIEDEMANN in MEIGEN, 1820) (Diptera, Asilidae) from Saxony-Anhalt

Stichopogon elegantulus (siehe Abb. 1) ist nach LEHR (1988) in Nordafrika, Süd- bis Mitteleuropa, Südosteuropa und vom Balkan über den Kaukasus, Zentralasien bis nach Asien verbreitet. Die einzigen Funde nördlich der Alpen sind die aus Deutschland, Polen und den Niederlanden (GELLER-GRIMM 1995, van VEEN & van AARTSEN 2002). In Deutschland liegt das Hauptverbreitungsgebiet in den Binnendünengebieten des Oberrheingrabens (MIKSCH et al. 1993; GELLER-GRIMM 1995, 1996). In Nordafrika ist die Art lediglich in küstennahen Sand- und Dünengebieten gefunden worden, während für andere afrotropische *Stichopogon*-Arten hauptsächlich Sandbänke an Flussläufen, selten Binnendünen als Lebensräume genannt werden (LOND 1994).



Abb. 1: *Stichopogon elegantulus*, Eberstädter Düne, Darmstadt, Hessen (Foto: F. Geller-Grimm, 18.08.2007)

Aus Ostdeutschland existiert bisher nur ein historischer Fund von *Stichopogon elegantulus* aus Sachsen-Anhalt. R. Laßmann fand die Art in der Dölauer Heide am Westrand von Halle (Saale) (LASSMANN 1934, RAPP 1942). Er gibt an, dass die Art in Wäldern an trockenen und sandigen Stellen zu finden war. Die Dölauer Heide ist ein Mischwaldgebiet mit Kiefern-Aufforstungen, die Ende des 19. Jahrhunderts angelegt wurden. Die höchste Erhebung misst 133 m ü. NN. In einem Teil des Gebietes wurde ab Mitte des 19. Jahrhunderts Braunkohle abgebaut. Das Tagebaurestloch Heidesees (Bruchfeldsee) am Südrand der Heide, nördlich von Nietleben, ist Zeugnis dieses Bergbaubetriebes.

Am 20.7.2011 konnte *Stichopogon elegantulus* am Nordrand des Tagebaues Profen Nord im Burgenlandkreis erneut für Sachsen-Anhalt und damit für Ostdeutschland nachgewiesen werden. Auf einer Kippe für Quarzsande und Tertiärquarzite des Tagebaues Profen Nord, zwischen dem Tagebau Profen Nord und dem Tagebaurestloch Domsen, direkt an der Grenze zwischen Sachsen und Sachsen-Anhalt, wurde ein Weibchen, auf lockerem Sand sitzend, gefangen (MTB/Q: 4839/1, Koordinaten: 51°11'03", 12°10'25"). Am 3.8.2011 konnten an zwei weiteren Stellen der Kippe drei Exemplare registriert werden. Die etwa 15 ha große Kippe wird mittlerweile von lückigem Birken-, Kiefern- und Espenaufwuchs bedeckt. Freie Sandflächen gibt es nur noch entlang von illegal angelegten Motocross-Rennstrecken (Abb. 2). Sonstige Freiflächen, wie z.B. Sandhügel, sind zum Teil von bis zu 10 cm dicken Moospolstern bedeckt. Im Sommer bildet diese Moosschicht eine dicke, schwarze Kruste aus (Abb. 3). Nur Störungen durch Trittsiegel und Wühlstellen von Wildschweinen sowie durch Motocross-Fahrspuren lassen den Sand an der Oberfläche sichtbar werden.

Stichopogon elegantulus ist eng an die offenen, fast vegetationsfreien Sandflächen der Fahrspuren gebunden. Diesen Lebensraum teilt er sich am Fundort unter anderem mit der Blauflügeligen Sandschrecke *Sphingonotus caeruleans* (LINNAEUS, 1767) und dem Dünen-Ameisenlöwen *Myrmeleon bore* (TJEDER, 1941). Die benachbarten, schütter bewachsenen Sandflächen wurden von *S. elegantulus* nicht aufgesucht. Diese Flächen waren dann Lebensraum z.B. von der Blauflügeligen Ödlandschrecke *Oedipoda caeruleascens* (LINNAEUS, 1758) und der Gefleckten Keulenschrecke *Myrmeleotettix maculatus* (THUNBERG, 1815) und den Schwebfliegen *Paragus constrictus* ŠIMIČ, 1986 und *P. haemorrhous* MEIGEN 1822 (Diptera, Syrphidae).

Eine weitere Quarzitkippe des Tagebaues Profen Nord wurde ebenfalls am 3.8.2011 aufgesucht. Diese liegt zum Großteil im Freistaat Sachsen (Landkreis Leipziger Land, MTB/Q: 4839/1, Koordinaten: 51°10'38", 12°13'08"). Die Kippe ist nur ca. 3 km östlich vom *Stichopogon elegantulus*-Fundort entfernt. Die großen vegetationsfreien Sandflächen dieser Kippe scheinen auch als Lebensraum für *S. elegantulus* geeignet zu sein. Er konnte jedoch bei dieser Begehung nicht nachgewiesen werden. Auch auf den anderen vegetationsfreien Sandflächen des Tagebaues Profen ist *S. elegantulus* zu erwarten.

Für den Erhalt der Art und anderer naturschutzfachlich wertvoller Insektenarten an diesem Standort ist das Offenhalten der Sandflächen notwendig. Derzeit werden nur noch durch den illegalen Motocrossbetrieb Sandflächen offen gehalten. Dieser illegale betriebene Freizeitsport kann jedoch kein Garant für das dauerhafte Offenhalten sein, zudem die zunehmende Bewaldung die Fahrstrecken zukünftig beschatten wird, was nach GELLER-GRIMM (1995) ein Ausschlusskriterium für die Besiedlung von offenen Sandflächen durch *S. elegantulus* ist. Eine Alternative wäre wohl nur eine Ganzjahresbeweidung mit Weidetieren, die zum einen Gehölze stark verbeißen, zum anderen aber auch durch Tritt und Scharren den Sand in Bewegung halten und die vorhandenen Moospolster aufreißen. Pferde, eventuell in Kombination mit anderen winterharten Weidetieren, scheinen hierfür geeignet zu sein.

Ein solches Konzept sollte sich jedoch nicht nur auf die untersuchte relativ kleine Sand- und Quarzitkuppe beschränken, sondern auch andere Flächen des Tagebaues Profen Nord einbeziehen.



Abb. 2: Motocross-Strecke auf der Sand- und Quarzitkuppe Profen Nord in Sachsen-Anhalt, Fundort von *Stichopogon elegantulus*, 3.8.2011.



Abb. 3: Mit Moosen bewachsene Sandflächen auf der Sand- und Quarzitkuppe des Tagebaues Profen Nord in Sachsen-Anhalt, 3.8.2011.

1 Literatur

- GELLER-GRIMM, F. (1995): Autökologische Studien an Raubfliegen (Diptera: Asilidae) auf Binnendünen des Oberrheintalgrabens. – Diplomarbeit, Technische Hochschule Darmstadt.
- GELLER-GRIMM, F. (1996): Faunistische Bearbeitung der Raubfliegen Hessens (Diptera: Asilidae). – Mitteilungen der Pollichia **83**: 243-282.
- LASSMANN, R. (1934): Beiträge zur Dipterenfauna von Halle und Umgebung. – Mitt. Ent. Ges. Halle **13**: 9-23.
- LEHR, P.A. (1988): Family Asilidae. – In: SOOS, A. & PAPP, L.: Catalogue of Palearctic Diptera, Vol. **5**: 197-326. Budapest.
- LOND, J. G. H. (1994): Afrotropical Asilidae (Diptera) 26. Ethological observations, and a possible ecological based on habitats. – Ann. Natal Mus. **35**: 97-122.
- MIKSCH, G. & DOCZKAL, D. & SCHMID-EGGER, C. (1993): Faunistische Bearbeitung der Raubfliegen Baden-Württembergs (Diptera: Asilidae). – Jahresheft der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg **148**: 159-191.
- RAPP, O. (1942): Die Fliegen Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-oekologischen Geographie. – Erfurt.
- VAN VEEN, M. & VAN AARTSEN, B. (2002): De Roofvlieg *Stichopogon elegantulus* nieuw voor Nederland (Diptera: Asilidae). – Nederlandse faunistische Medelingen **16**: 77-79.

Eingegangen: 20.11.2011

Dipl.- Museol. MIKE JESSAT
Naturkundliches Museum Mauritianum Altenburg
Parkstraße 1
D-04600 Altenburg
Email: jessat@mauritianum.de